

## Norwegen

### NEUER NATIONALER TRANSPORTPLAN

Am 12. April hat die Regierung ihren Vorschlag für den neuen Nationalen Transportplan dem Parlament präsentiert. U.a. sollen die Strecken von Trondheim nach Steinkjer und Trondheim nach Storlien elektrifiziert werden. Man plant dafür die Anschaffung von vierteiligen FLIRT-Triebwagen von Stadler. Ansonsten wird geplant, die Strecken von Oslo nach Trønsberg, Sarpsborg und Hamar in den nächsten zehn Jahren zweigleisig auszubauen.

(Hans Schaefer)

## Polen

### ABSCHIED VOM PLANDAMPF?

Nach langer Anlaufzeit wurde am 25. März 2013 endlich die Gesellschaft zur Weiterführung des Dampflokbetriebs in Wolsztyn formal gegründet. Beteiligt sind PKP Cargo, die Provinzverwaltung und die Gemeinde Wolsztyn. Die Gesellschaft wird mit einem Kapital von 1 Mio. Zloty ausgestattet. Um den Betrieb profitabel zu machen, soll in den nächsten Jahren der Aufwand für den Planbetrieb kontinuierlich zurückgefahren und dafür der Einsatz der Dampfloks vor Sonderzügen intensiviert werden. Die Planungen sehen das Ende des Plandampfs im Jahr 2017 vor. Schon jetzt fahren die Dampfloks nicht

und die Modernisierung besser frequentierter Strecken zur Verfügung steht. Auf den betroffenen Streckenabschnitten werden Bedienung und Unterhalt eingestellt, aber die Gleise sollen nicht abgebaut werden, um eine zukünftige Reaktivierung zu ermöglichen.

Ferner planen die PKP dieses Jahr den Verkauf von 50 nicht benötigten Bahnhöfen. Ihr gehören über 2.500 Bahnhöfe, von denen aber nur 600 von der Bahn auch genutzt werden. Die PKP planen, nur solche Bahnhöfe zu behalten, welche für den überregionalen Verkehr erforderlich sind. Die übrigen sollen verkauft, abgerissen oder an lokale/regionale Gebietskörperschaften übergeben werden. Letztes Jahr übernahmen Kommunen schon 58 Bahnhöfe und für dieses Jahr hoffen die PKP auf eine Verdopplung dieser Zahl. Insgesamt sollen in nächster Zeit rund 1.000 für den Bahnbetrieb nicht mehr notwendige Gebäude wie Bahnhöfe, Güterschuppen und Werkstätten abgerissen werden.

(Railway Gazette)

### PV AUF SCHMALSPUR EINGESTELLT

Am 7. Dezember 2012 endete der planmäßige Personenverkehr auf der Schmalspurbahn von Pleszew. Den Betrieb führte zuletzt die private Gesellschaft SKPL. Nach der Kürzung der Subventionen und dem Scheitern von Verhandlungen mit der Staatsbahn zur Durchbindung von Fahrkarten kam das Aus für die letzte polnische Schmalspurbahn mit regulärem Personenverkehr.

(Andreas Illert - Internet, Behind the water tower)

## Slowakei

### REGIO JET VERDOPPELT FAHRGASTZAHL

Das private Bahnunternehmen Regio Jet beförderte im ersten Betriebsjahr nach der Übernahme der 100 km langen Verbindung zwischen Bratislava und Komárno mehr als 1,5 Mio. Fahrgäste. Das bedeutet eine Verdoppelung der Reisendenzahlen im Vergleich zum vorherigen Betreiber, den Staatsbahnen ZSSK. Die Betriebsleistung erhöhte sich von 21,8 Mio. Zug-Km bei ZSSK auf 54,5 Mio. Zug-Km bei Regio Jet. Die durchschnittliche Verkehrsentfernung stieg von 28,6 km auf 36,1 km. Neben den Bahnhöfen in Dunajská Streda und Kvetoslavov hat Regio Jet P+R-Parkplätze gebaut.

Die Regionallinie von der slowakischen Hauptstadt bis zum Bahnhof in Komárno an der Grenze zu Ungarn war die erste ausgeschriebene Bahnstrecke in der Slowakei. Im Abschnitt Bratislava - Dunajská Streda fahren an Werktagen 25 Zugpaare, zu Spitzenzeiten im 30-Minuten-Takt. Zwischen Bratislava und Komárno verkehren 13 Zugpaare. (NaNa)

## Spanien

### TGV-BETRIEB BARCELONA – PERPIGNAN

Der zu Anfang des Jahres genannte Termin 28.04.2013 zur Aufnahme des TGV-Betriebs auf der Strecke Barcelona – Perpignan ohne Umsteigen in Figueres ließ sich nicht einhalten. Als neue mögliche Termine werden optimistisch der September und realistisch der November 2013 angesehen.

Ein Grund für die Verschiebung seien Schwierigkeiten bei der Zertifizierung des TGV Dasye. Während die spanischen AVE-Züge die französische Signalisierung beherrschten und bis Paris fahren könnten,



**So manche Dinge in Polen gehen glücklicherweise nur langsam voran. Der Abschied vom Plandampf in Wolsztyn ist nun für das Jahr 2017 angekündigt.**

(9.5.2012, Ptaszko-wo, Andreas Illert)

mehr täglich, da mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 die Leistungen an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen komplett entfallen sind. Lediglich an Werktagen werden noch zwei Zugpaare nach Poznan mit einer der beiden betriebsfähigen Ol49 bespannt.

(Andreas Illert - Internet, Behind the water tower)

### STRECKENSTILLLEGUNGEN

Die polnischen Staatsbahnen PKP gaben kürzlich bekannt, rund 1.700 km an Bahnstrecken stillzulegen. Diese Entscheidung fiel als Ergebnis einer sechs Monate währenden Untersuchung, bei welcher 458 Abschnitte mit knapp 7.500 km des über 19.000 km umfassenden Streckennetzes unter die Lupe genommen worden waren. Von den drei Szenarien in der Untersuchung wurde das am wenigsten umfangreiche gewählt, was die Stilllegung von „nur“ 90 Streckenabschnitten vorsieht. Die PKP gehen von einer jährlichen Einsparung in Höhe von 19 bis 26 Mio. US-\$ aus, welche dann für den Unterhalt

sei der TGV noch nicht in der Lage, die spanischen ERTMS-Balisensignale auszuwerten.

Weiterhin beständen Unstimmigkeiten aufgrund der Öffnung des spanischen Netzes für den Wettbewerb zum 31.07.2013. Die SNCF prüfe, Fernverkehr auf der Achse Madrid - Barcelona durch Anmietung von Zügen auch unabhängig von der Renfe zu betreiben. Dies fördere nicht die Zusammenarbeit mit der Renfe und staatlichen Stellen. Die aktuelle Beschlusslage ist allerdings wie folgt: Nach dem Güterverkehr hat das spanische Parlament dem königlichen Gesetzesdekret 4/2013 vom 22. Februar 2013 zur Liberalisierung des Personenverkehrs zugestimmt. Im Zuge eines dreistufigen Verfahrens zur Öffnung des Eisenbahnmonopols wird in einem ersten Schritt zum 31. Juli 2013 der Eisenbahnverkehr mit rein touristischen Bahnen freigegeben. In einem zweiten Schritt soll der Markt des kommerziell nutzbaren Streckennetzes für private Anbieter geöffnet werden. (Eurailpress.de / NaNa)

## Serbien

### FLIRTS FÜR BELGRADER S-BAHN

Die Serbische Staatsbahn (iS) beschafft bei Stadler Rail 21 elektrische Triebzüge des Typs Flirt für den S-Bahn-Verkehr in der Region Belgrad. Die Finanzierung der Bestellung mit einem Auftragsvolumen von 100 Mio. Euro erfolgt über die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) in London. Bei den Zügen, der erste Flirt-Auftrag aus Südosteuropa, handelt es sich um vierteilige Einheiten der Generation Flirt 3. Die für den Einsatz auf dem serbischen, mit 25 kV/50 Hz elektrifizierten Streckennetz bestimmten Garnituren sind für eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h ausgelegt und können in Dreifachtraktion eingesetzt werden. Sie sind durchgehend stufenlos begehbar und verfügen über 234 Sitzplätze, darunter zwölf Plätze in der ersten Klasse.

Zur Innenausstattung gehören Multifunktionsbereiche im Einstiegsbereich, ein behindertenfreundliches WC sowie eine Klimaanlage. SOS-Sprechzellen ermöglichen einen Kontakt mit dem Triebfahrzeugführer. Die in Aluminium-Leichtbauweise hergestellten Fahrzeuge verfügen vorerst über einen Typ der Indusi-Zugsicherung, eine spätere Nachrüstung auf ETCS, Level 2, ist berücksichtigt. Den Bedürfnissen der Serbischen Bahn entsprechend hat jeder der vier Wagenkästen eine zweiflügelige Fahrgasttür pro Seite. Die erste Komposition wird im Herbst 2014 ausgeliefert. Zehn Wochen später beginnt die Serienauslieferung der übrigen 20 Garnituren im Zwei-Wochen-Takt. (NaNa)

## Ungarn

### GYSEV SETZT "LUDMILLA" MIT IC EIN

Seit dem Frühjahr 2013 wird die erste „Ludmilla“ 232 der DB AG (ex 232 559) als 651 003 im IC-Zugdienst regelmäßig zwischen Csorna und Szombately anstelle einer 418 (ex MAV-M41) eingesetzt. Der Zweistundentakt mit IC-Zügen aus Budapest über Győr nach Sopron und Szombately wird in Csorna geteilt. Während Zugteil 1 mit GySEV-Wagen und Taurus nach Sopron weiterfährt, übernimmt die Diesellok die restlichen MAV-Wagen und bringt sie über die eingleisige Strecke nach Szombately. Hierfür sind planmäßig zwei Diesellokomotiven

erforderlich. Eine zweite Ludmilla (651 004) soll ab Juni 2013 im IC-Einsatz stehen und die 418 bei der GySEV endgültig ablösen. Diese sind von MAV Trakcio geliehen. Insgesamt hat die GySEV vier Ludmillas von der DB AG gemietet. Die Ludmillas selber werden allerdings auch nur vorübergehend in Ungarn zu sehen sein, denn noch 2013 wird mit der Elektrifizierung des Streckenastes nach Szombately begonnen. Ferner hat sich die GySEV einer Bestellung von Stadler-Flirt angeschlossen, so dass die Zeit lokbespannter Reisezüge auch hier bald der Vergangenheit angehören wird. (Christoph Grimm)



## Russland

### DOPPELSTOCKTRIEBZÜGE FÜR MOSKAU

Stadler Rail hat eine Ausschreibung des Russischen Bahnbetreibers Aero-Express für die Lieferung von 24 Doppelstocktriebzügen gewonnen. Die Fahrzeuge sollen auf den S-Bahnlinien zwischen dem Moskauer Stadtzentrum und den drei Flughäfen zum Einsatz kommen. Der Auftrag ist ein Durchbruch im russischen Markt, besitzt ein Volumen von rund 350 Mio. Euro und wird im neuen Stadler-Werk in Minsk, sowie in der Schweiz abgewickelt. Der Auftrag umfasst 16 vierteilige und acht sechsteilige Doppelstocktriebzüge, die bis Ende 2016 ausgeliefert werden sollen sowie eine Option für 13 weitere Züge. Der Fahrzeugtyp Kiss bildet zwar die Basis, doch die russischen Maße unterscheiden sich aufgrund der Spurweite von 1.520 mm deutlich. Entgegen dem westeuropäischen Maß von 2.800 mm sind die neuen Doppelstöcker 3.400 mm breit. Auch die Höhe liegt mit 5.240 mm über der in Westeuropa üblichen von 4.500 mm. Zudem sind die 160 km/h schnellen Züge ausgelegt auf die russischen Klimabedingungen mit Temperaturen von -50 bis +40 °C. (NaNa)

## USA

### BOMBARDIER GEWINNT SUN-RAIL

Bombardier Transportation hat vom US-Bundesstaat Florida den Zuschlag für den Betrieb und die Wartung des ab 2014 startenden Nahverkehrsprojekts Sun Rail erhalten. Der Auftrag in Höhe von 195 Mio. US-\$ beinhaltet u.a. den Betrieb, Flotten- und Streckenwartung, Kundendienst sowie die Bereitstellung von Material. Die Flotte des Sun-Rail-Projekts umfasst 20 Doppelstockwagen, mit deren Lieferung Bombardier gerade begonnen hat. (NaNa)

Am 14. Mai 2013 zieht die 651 003 mit dem IC 919 bei Csorna ihres Weges. (Foto: Christoph Grimm)